



Erfahrungsbericht – Ukrainehilfe

Sandy Hoffmann im Gespräch mit Elena Salzsiedler. Sie ist seit September 2022 Beraterin für migrantische Erwachsene im Landkreis Kassel.

Der Ukraine-Konflikt hält weiter an. Die Zahl der im Landkreis Kassel ankommenden Kriegsflüchtlinge nimmt pro Woche um ca. 60 Geflüchtete zu. Umso wichtiger ist die Stärkung der Beratungsangebote. Seit September sind in Wolfhagen und Hofgeismar zusätzliche Anlaufstellen entstanden. Die Beratung erwachsener Migrant*innen richtet sich grundsätzlich an alle Zugewanderte. Sie konnte durch landeskirchliche Sondermittel eingerichtet werden. Die Beratung bietet Hilfe zum selbstständigen Handeln in allen Bereichen des täglichen Lebens.

"Manch ein Problem könnte als Lappalie erscheinen. Jedoch nicht im Leben eines Flüchtlings. Ich erinnere mich an eine ältere Frau, die völlig aufgelöst zu mir kam. Sie konnte seit zwei Wochen mit ihrer neuen EC-Karte kein Geld abheben. Sie verstand die Anweisungen im Geldautomaten nicht. Ein kurzer Besuch in der Bank um die Ecke, löste das Problem von zwei Wochen voller Sorgen, Kummer und zum Schluss auch Hunger. Es sind oft Momente, die auch unter die Haut gehen: Ich begleite eine junge Mutter mit ihrem Sohn zu Gesprächen mit der Psychotherapeutin. Letzte Woche war ich als Übersetzerin im Krankenhaus und habe einen älteren Herrn auf dem Weg zu seiner OP begleitet. Ich erlebe so viel Dankbarkeit und Herzlichkeit von den Menschen.“, so Frau Salzsiedler, Beraterin.

Neben der Begleitung im Integrationsprozess sind die emotionale Stabilisierung und soziale Eingliederung der Menschen im Fokus. Die Mitarbeiterin vor Ort hat die dringend benötigten ukrainischen und russischen Sprachkenntnisse.

Frau Salzsiedler berichtet: „Wir wollen der emotionalen Isolation entgegenwirken und geben der Gemeinsamkeit Raum und Zeit. Wir brauchen einander, um uns zugehörig zu fühlen, Erfahrungen zu sammeln und uns im Leben zurechtzufinden.“

Donnerstags ist in Hofgeismar daher ´Gemeinsam-Tag`! Die Tür ist für jede*n offen. Ich höre die fröhlichen Stimmen, die näherkommen. Ich lächle. Ich kann nicht anders, denn ich erinnere mich zu gut an die anfängliche Stille und mein Bemühen, die Stille zu vermeiden. Jetzt ist es anders. Auch die Stille ist etwas Gemeinsames geworden und fühlt sich gut an. Meine Gäste helfen mir bei den letzten Vorbereitungen für unser Treffen. Begleitend von

unbeschwertem Geplauder über den Alltag decken wir gemeinsam den Tisch und schmieden Pläne für unsere weiteren Treffen – gemeinsam. Tassen werden hübsch gestapelt, Kekse und Schokoriegel bilden ein Kunstwerk auf den Tellern, Salzstangen werden fein säuberlich in Gläser gefüllt. Wir machen es alle zusammen - gemeinsam.“ Sie berichtet weiter: „Unsere wöchentlichen Treffen sind eine Art Brücke zur Außenwelt. Nach den erlebten Ereignissen haben viele Flüchtlinge oft unkontrollierbare Emotionen oder sie sind umgekehrt tief in sich eingesunken. Unser Ziel ist es, ihnen bei der Stressbewältigung zu helfen, den sozialen Kreis zu erweitern und ihnen die Möglichkeit zu geben, das Erlebte zur Sprache zu bringen.

Die Teilnehmer*innen treffen sich nun auch selbstständig, gehen spazieren und veranstalten Kochabende. Kleine Schritte auf dem Weg in ein geregeltes Leben. Gemeinsam sind wir stärker - ein uraltes Überlebenskonzept.“

Infobox

Die Migrationsberatung (MBE) ist zuständig für Menschen aus der Ukraine sowie Zugewanderten mit gesichertem Aufenthalt in Deutschland.

Sie erreichen unsere Beraterinnen Frau Sheljaskow und Frau Kamrouz Khodayar für Anfragen aus Kassel unter 0561 70974-217. Frau Szurpita für die Region Lohfelden und Kaufungen 0177 561 22 11.

Kontakt

Fachgebietsleitung

Sandy Hoffmann

Wildemannsgasse 14

34117 Kassel

Telefon 0561 70974203

E-Mail sandy.hoffmann@dw-region-kassel.de